Medienkompetenz

Wer Medienkompetenz besitzt, kann Medien und ihre Inhalte sinnvoll und reflektiert nutzen. Dazu gehört etwa, die verschiedenen Medien zu kennen, sie gezielt einzusetzen und deren Vorteile und Risiken richtig einschätzen zu können.

Medienerziehung

Um kompetent mit den verschiedenen Medienbereichen wie etwa Fernsehen und Film, Internet, Soziale Netzwerke, Computerspiele oder mobilen Endgeräten umgehen zu können, sollten Kinder und Jugendliche sowohl von den Eltern als auch durch die Schule begleitet werden. Ziel ist es zu vermitteln, wie Medien funktionieren, wie Inhalte zu bewerten sind und wie man Medien für sich selbst sinnvoll und sicher nutzen kann. Außerdem sollen die Kinder und Jugendlichen über Risiken und Gefahren des Medienkonsums Bescheid wissen sowie die Medien selbst gestalterisch einsetzen können.

Themen

Die EU-Initiative Klicksafe hat ein Lehrerhandbuch zusammengestellt, in dem folgende Themenschwerpunkte zur Medienkompetenz gesetzt werden:

Was man über das Internet wissen sollte: Informationen im Internet: Glaubwürdigkeit und Qualität, Suchmaschinenergebnisse, Wikipedia, Werbung

Kommunikation und Spielen: Chatten, Skype und ICQ, Handy und Internet, Computerspiele, Online-Spiele

Selbstdarstellung im Netz: Web 2.0, Communities: Twitter, YouTube etc.

Recht und Gesetze im Internet: Urheber- und Persönlichkeitsschutz, jugendgefährdende Inhalte

Online-Shopping: Einkaufen im Netz, Auktionen im Internet (eBay), legale Musik- und Videoangebote

Unerwünschtes und Unnötiges: Spam-Mails, Viren, Würmer, Trojaner und Spyware, illegale Downloads und Tauschbörsen

Mindest-Schutz: Passwörter, kritisches Surfverhalten, Browser und Internet-Café, Digitaler Fußabdruck, W-LAN, Datensicherung

Siehe auch:
Cybermobbing
Cybergrooming
Jugendmedienschutz

Zurück

© Verlag Deutsche Polizeiliteratur